

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News

Titel: Von Juf nach Chiavenna
Datum: So.04.07. – Do. 08.07.2021
LeiterIn: Daniel Schmucki
Wetter: Schönes Wetter, gewitterhaft
TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Vreni Kämpf, Maya & Hans Anderegg, Elisabeth Korrodi-Aebgli (Gast)



So. 04.07. Anreise nach Juf und Wanderung zum Stallerberg / Uf dä Flüe

Bei schnell verdichtendem Himmel (in Chur schien noch die Sonne) erreichen wir kurz vor 11.00h das höchstgelegene ganzjährig bewohnte Dorf Juf auf 2126m. Nach kurzem Kaffee in unserem behaglichen Hotel Alpenrose geht's 450Hm hinauf zum Stallerberg. Die dunklen Wolken und ein frischer Westwind halten uns nicht ab in Richtung Süden zur Flüe hochzusteigen. Doch schon bald beginnt's leicht zu regnen und wir ändern unseren Plan der Überschreitung zur Fuorcla da la Valletta und verzichten auf den Gipfel in Sichtweite. Zum Glück! So erreichen wir gerade rechtzeitig vor dem grossen Regen nach gut 2 ½ stündiger „Einlauf-Wanderung“ trockenen Fusses das Hotel Alpenrose. Ein feines z.Vieri Plättli und die feine Küche von Hr. Demarmels lassen den Tag ausklingen.

Mo. 05.07. Königsetappe über drei Pässe nach Maloja

Nach ausgiebigem Frühstück verlassen wir Juf kurz vor 09.00h bei auflösender Wolkendecke. Vor uns stehen 16 Km Distanz mit 1050Hm Aufstieg und 1450Hm Abstieg über die Pässe Forcellina – Septimer und den Lunghin Pass, die einzige europäische Wasserscheide, wo sich der Regen für drei Meere (Inn ins Schwarze Meer, Maira ins Mittelmeer, Julia in die Nordsee) entscheiden kann. Bei recht sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen erreichen wir den Lunghin Pass nach etwas mehr als fünf Stunden. Der anstrengendste Teil bildet der Abstieg auf einem sehr verblockten Wanderweg nach Maloja. Zum Glück steht unser modernes Hotel Lunghin, offiziell ein **Hotel mit sicher 4* Qualität, nach 8 Std. Wanderzeit direkt am Ende des Wanderwegs. Auch hier ein Top-Service der vorwiegend jungen Serviceleute.

Di. 06.07. Casaccia –Soglio auf dem Bergeller Panorama Höhenweg

Nach kurzer Fahrt mit dem Postbus den Malojapass runter nach Casaccia Löbbia, folgen wir zuerst der Maira bergab. Bei Roticcio steigt der Weg in Serpentina bis ca. 1400m. Schwüle Luft bringt uns arg ins Schwitzen und umhüllt die Bergriesen Piz Badile, Cengalo und Sciora immer mehr. Der berühmte Kletterzahn der Fiamma ist zum Glück noch gut sichtbar.

Auf halber Strecke (ca. 2 ½ Std.) gerade zur Mittagszeit geniessen wir Kastanienbier und frischen Ziegenkäse auf der Alp Durbegia. Der zweite Teil des Höhenwegs ziehts sich mit viel auf und ab, über Brücken an schönen Wasserfällen und verfallenen Ställen vorbei, bis nach 5 ½ Std. die berühmte Kirche von Soglio ins Blickfeld kommt.

Zimmerbezug in der stilvoll renovierten Stüa Granda, Dorfbesichtigung und Nachtessen auf der Terrasse des hoteleigenen Gilde Restaurant der Extraklasse.

Mi. 07.07. Soglio – Chiavenna

Es hat geregnet in der Nacht, doch der Morgen empfängt uns gnädig mit einem Wolken-Sonne Mix auf unserem Abstieg durch den berühmten Kastanienwald von Brentan. Schon bald erreichen wir das schmucke Dörfchen Castasegna mit seiner Zollstelle. Kein Zöllner interessiert sich für unsere Covid Zertifikate und so wandern wir mal auf Asphalt-, mal auf Kiesstrassen der Maira entlang. Die Dörfer sind nicht spektakulär und wir vermissen Einkehrmöglichkeiten. Nach über 3 Std. Marsch gibt's in Santa Croce endlich den ersten Kaffee in einer Tabacchi Bar – die erste auf italienischer Seite.

Frisch gestärkt machen wir uns auf zu den kühlenden Wasserfällen Acquafraggia der Gemeinde Piuro. Erstmals treffen wir hier seit 3 Tagen auf viele Touristen. Und eine knappe Stunde später stehen wir vor unserem Hotel San Lorenzo*** mitten in der Altstadt von Chiavenna. Das Nachessen nehmen wir auf Empfehlung einer Angestellten in Soglio im Ristorante L'Arca ein.

Do. 08.07. Parco delle Marmitte dei Giganti & Archeologico Botanico del Paradiso

Nach einer Sturmnacht und feinem Frühstück nutzen wir den Vormittag für Besichtigungen. Der Gletscherpark mit seinen Gletschertöpfen ist eher enttäuschend, vielleicht auch weil die nassen Wege und Steintreppen nochmals volle Konzentration verlangen. Der kostenpflichtige Besuch des botanischen Gartens (EUR 3.-) direkt beim Sportzentrum mit ähnlichen Gesteinsformationen, vielen Pflanzen und attraktiv angelegten Wegen entschädigt für die Mühsal am Morgen.

Um 14.45h verlassen wir mit dem italienischen Kursbus Chiavenna. Der Fahrer kämpft sich in gut zwei Stunden durch extreme Hagel- und Gewitterfronten nach Splügen Dorf, von wo uns der Eilkurs der Post nach Chur zurückbringt.

Fazit: Eine äusserst gelungene Premiere in einem flotten Team. Einzigartige Unterkünfte mit guter Qualität.



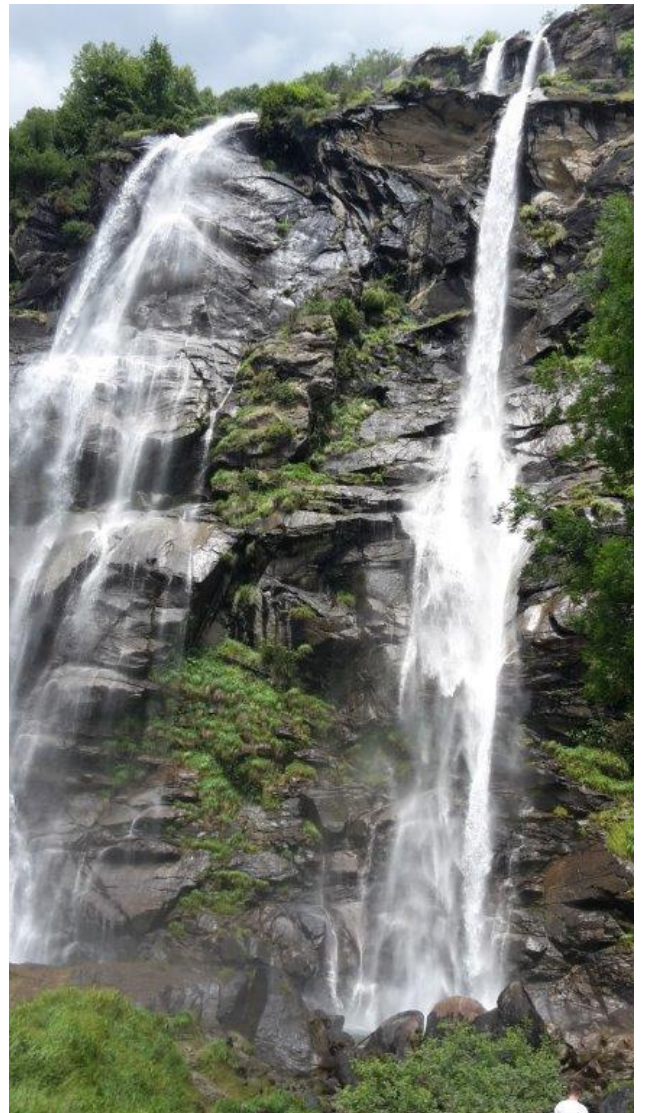
Abstieg vom Forcellinapass



Auf dem Weg nach Soglio



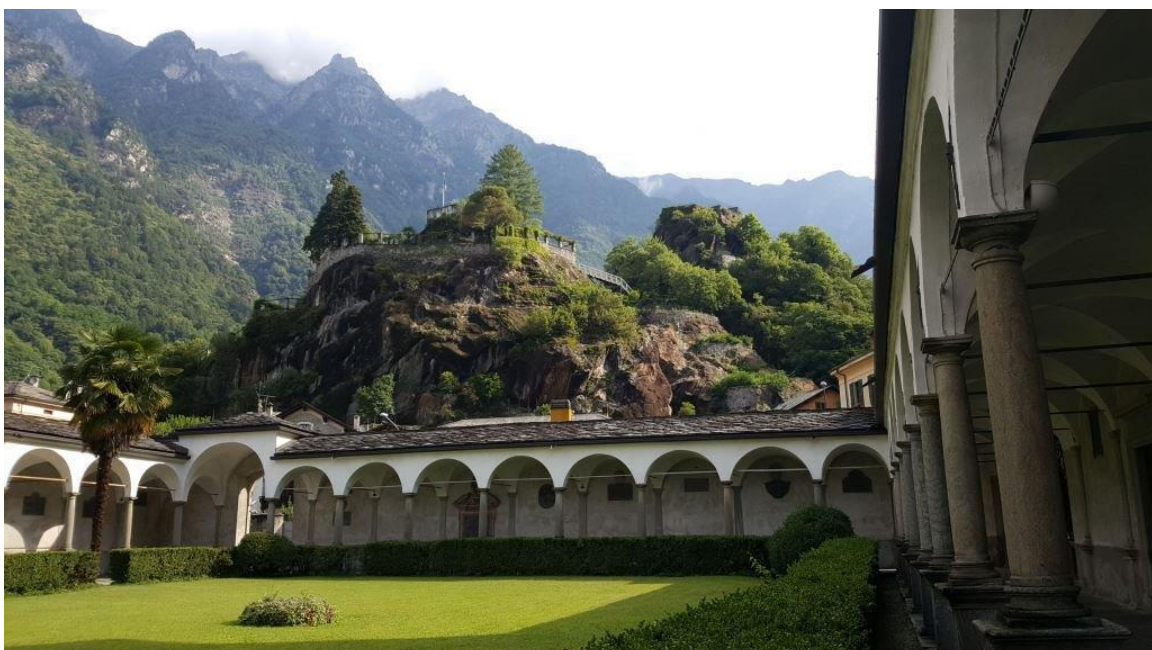
Bergell Bewohner



Fälle von Piuro



Lunghinpass bei Wind



Kloster San Lorenzo mit botanischem Garten im Hintergrund



Kurz vor Soglio



Soglio



Unsere Begleiter nach Maloja runter



Z` vieri in Juf



Notbiwak am Stallerberg



Ziel erreicht